

## **Hölderlin, Friedrich: Wenn sich das Laub auf Ebnen weit verloren (1806)**

1     Wenn sich das Laub auf Ebnen weit verloren,  
2     So fällt das Weiß herunter auf die Tale,  
3     Doch glänzend ist der Tag vom hohen Sonnenstrahle,  
4     Es glänzt das Fest den Städten aus den Toren.  
  
5     Es ist die Ruhe der Natur, des Feldes Schweigen  
6     Ist wie des Menschen Geistigkeit, und höher zeigen  
7     Die Unterschiede sich, daß sich zu hohem Bilde  
8     Sich zeiget die Natur, statt mit des Frühlings Milde.

(Textopus: Wenn sich das Laub auf Ebnen weit verloren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1000>)